

STIFTUNG

Baukultur
THÜRINGEN

NEUE UMBAUKULTUR

7. August 2024, Uder/Fürstenhagen

Kommunaltag ›Neue UmBaukultur‹

Gast-Prof. Katja Fischer, Vorständin Stiftung Baukultur Thüringen / Universität Kassel

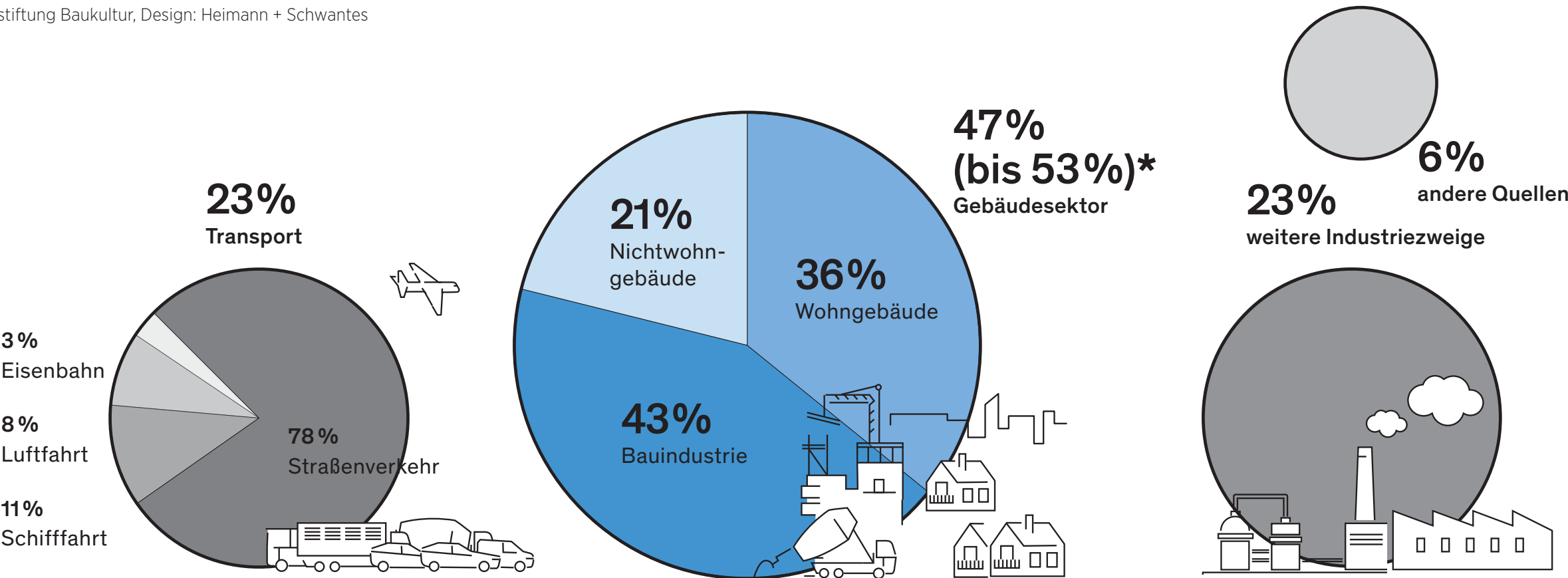
Baukultur eine Annäherung

Quelle: Erklärung von Davos:
Eine hohe Baukultur für Europa, 2018

Baukultur umfasst die Summe der menschlichen Tätigkeiten, welche die gebaute Umwelt verändern. Die gesamte gebaute Umwelt muss als untrennbare Einheit verstanden werden, die alle gebauten und gestalteten Güter umfasst, die in der natürlichen Umwelt verankert und mit ihr verbunden sind. Baukultur umfasst den gesamten Baubestand, einschliesslich Denkmäler und anderer Elemente des Kulturerbes, sowie die Planung und Gestaltung von zeitgenössischen Gebäuden, Infrastrukturen, vom öffentlichen Raum und von Landschaften.

Klimafaktor Bauen weltweit: Anteile verschiedener Sektoren an den weltweiten energiebedingten CO₂-Emissionen im Jahr 2020

aus: Baukulturbericht ›Neue Umbaukultur‹ 2022/23
Quelle: Statista 2021; UNEP 2021
© Bundesstiftung Baukultur, Design: Heimann + Schwantes



* Untersuchungen, die auch die prozessbedingte Freisetzung von Treibhausgasen sowie jene Emissionen durch Herstellung und Abriss berücksichtigen, die üblicherweise anderen Kategorien wie Industrie oder Mobilität zugeschrieben werden, beziffern den Anteil des Bau- und Gebäudesektors sogar auf über 50%.

**Unsere expansive Lebens- und Produktionsweise,
die Aneignung der Welt geht auf Kosten anderer
und auf Kosten unserer Zukunft**

Quelle: Petition 118228, Bauwesen - Umfassendes Maßnahmenpaket für ein klima- und sozialverträgliches
Bauen / A4F und Vorstellung von ›Bauhaus der Erde‹ in der Bundespressekonferenz am 21. April 2021

**Völkerrechtliches Abkommen (Paris, 2015)
Erderwärmung soll auf 1,5 Grad begrenzt werden:
Die Welt muss bis 2045/2050 klimaneutral sein!**

**Schlüsselsektor Bauwesen - der ›Elefant im Klimaraum‹ lt. H.-J. Schellnhuber
Bau und Betrieb von Gebäuden verursachen:**

40% der weltweiten CO₂-Emissionen

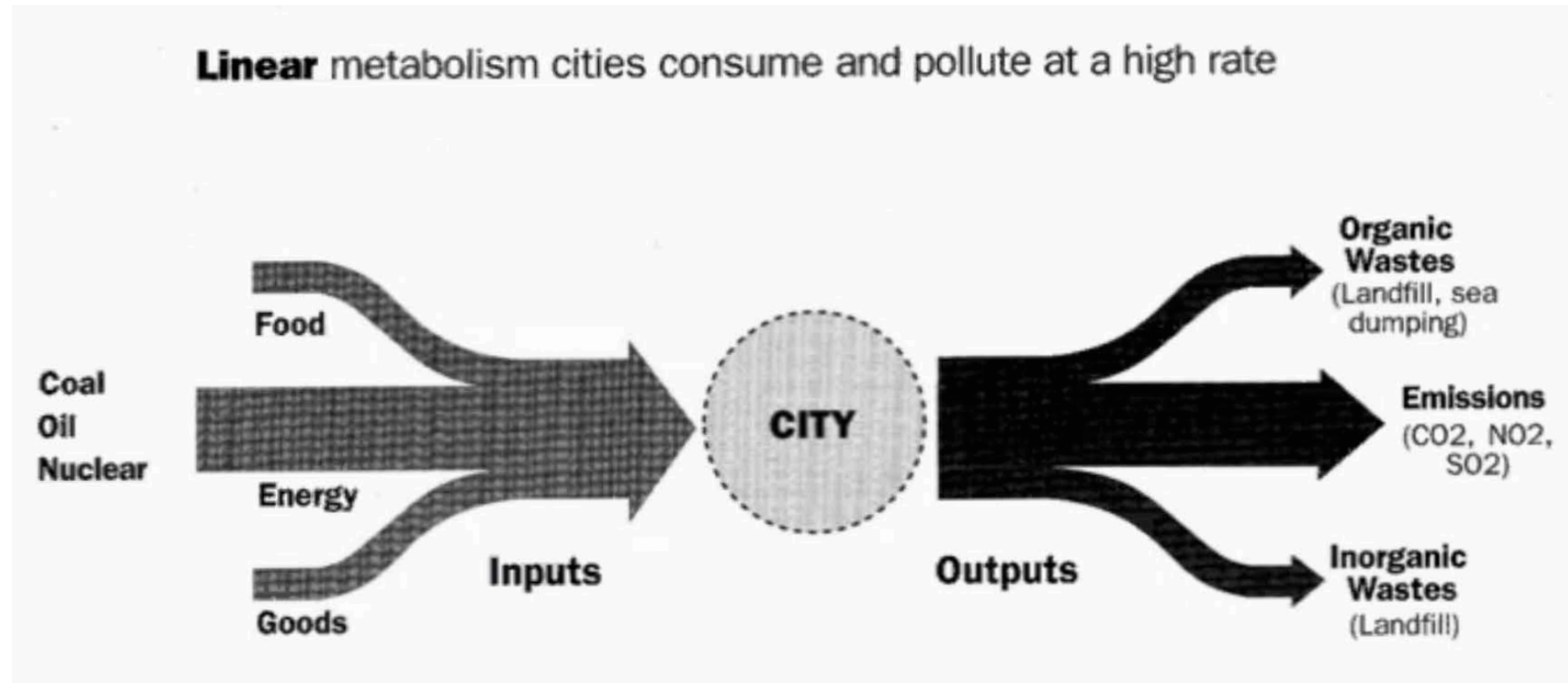
55% unseres Müllaufkommens in Deutschland

und

**90% der mineralischen, nicht nachwachsenden
Rohstoffe Deutschlands werden im Bausektor
verbraucht**

Linearer Stoffwechsel

Quelle: Cities for a small planet, Richard Rogers, 1993

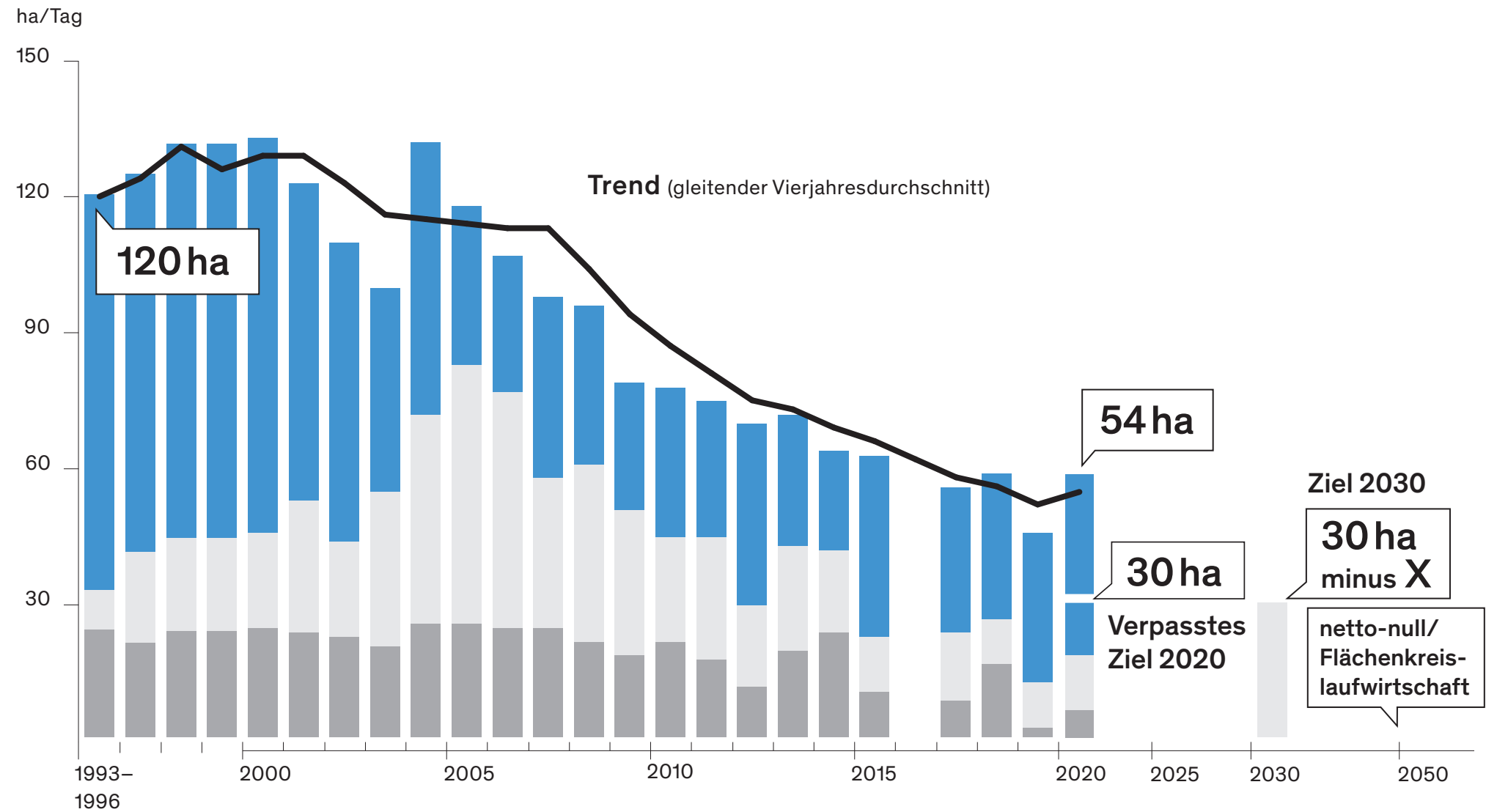


Täglicher Zuwachs und Zusammensetzung der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Deutschland

aus: Baukulturbericht ›Neue Umbaukultur‹ 2022/23

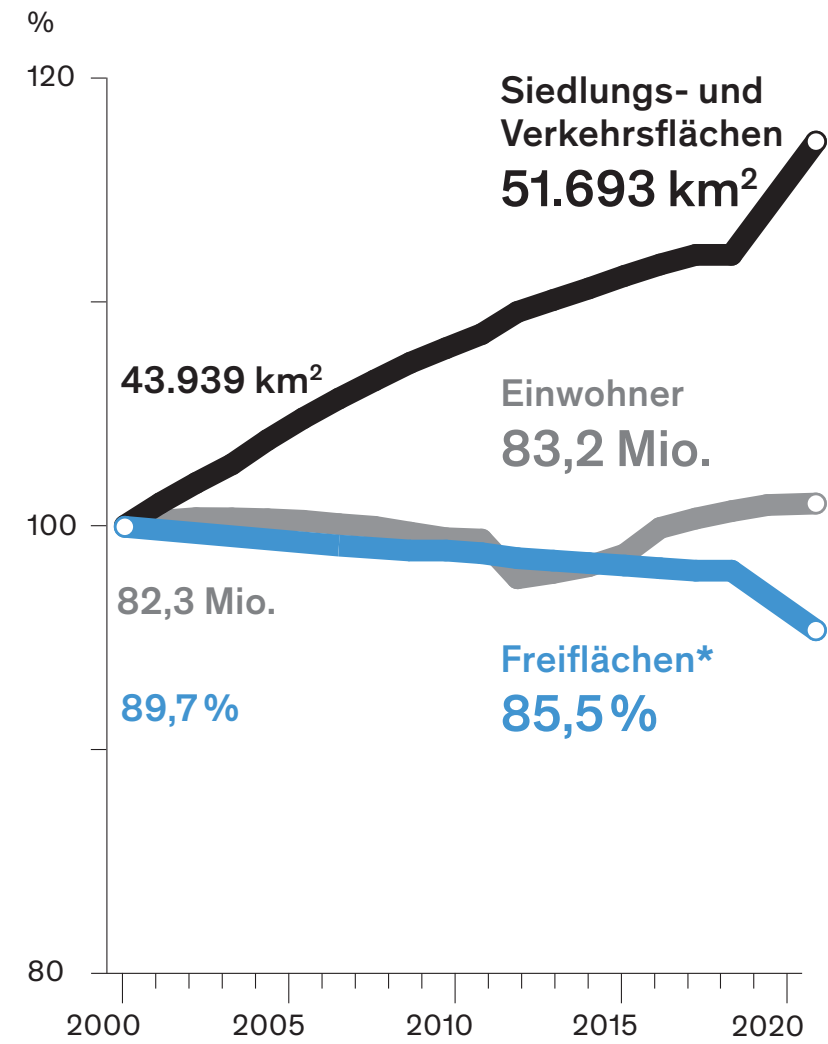
Quelle: Destatis 2021; UBA 2022

© Bundesstiftung Baukultur, Design: Heimann + Schwantes



Ungleiche Entwicklungen

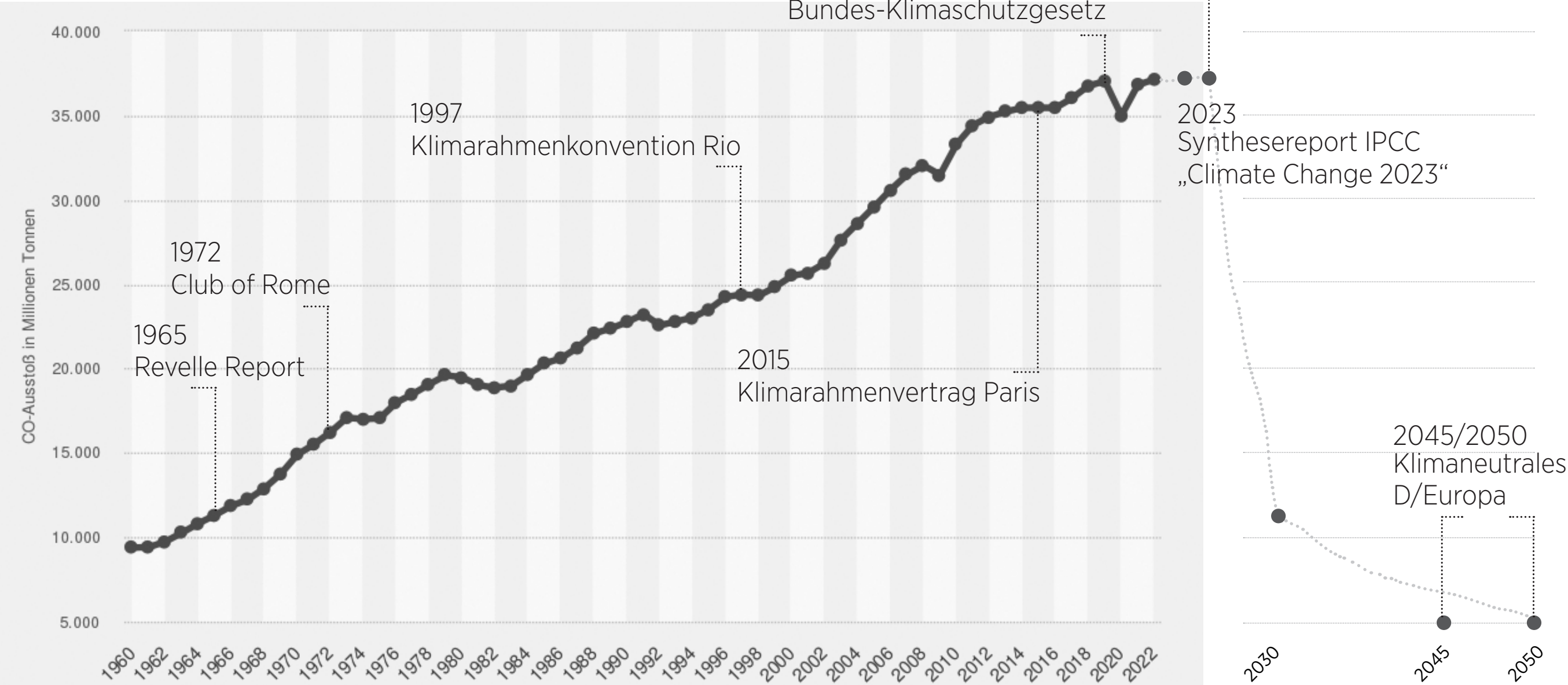
aus: Baukulturbericht »Neue Umbaukultur« 2022/23
Quelle: Destatis 2021, 2022; UBA 2022
© Bundesstiftung Baukultur, Design: Heimann + Schwantes



* Landwirtschaftsfläche, Wald- und Forstfläche, unkultivierte Bodenfläche, Abbau- und Haldenfläche und Wasserfläche

Nachhaltigkeit eine Annäherung

CO2-Emissionen weltweit 1960 bis 2022
Quelle: Global Carbon Project
© Statista 2024, Stand Dezember 2023





Eine Zukunft ohne Wachstum?

Quelle: Interview ›Zukunft ohne Wachstum: Niko Paech über resiliente Versorgungsformen Baunetzcampus‹, Baunetz Campus, 29. Juli 2024

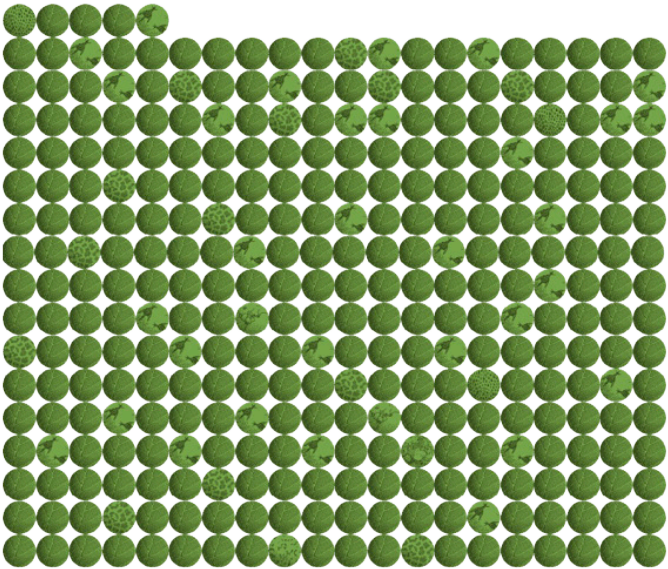
**›Kaum etwas hat unserer ökologischen Mitwelt
jemals mehr zugesetzt
als blindwütige Bauaktivitäten‹**

Die Welt ist gebaut!

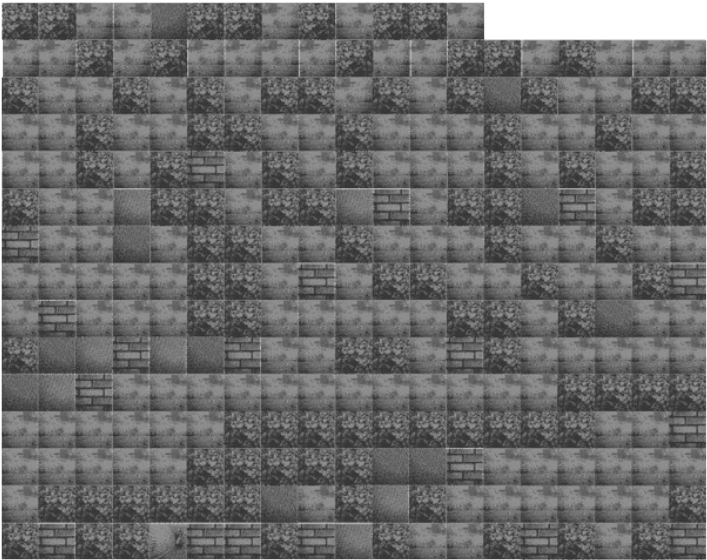
»The year 2020 marks the crossover point, when the Anthropogenic mass surpassed the amount of Biomass on Earth.«

Quelle: <https://wis-wander.weizmann.ac.il/environment/mass-human-made-materials-now-equals-planet's-biomass>

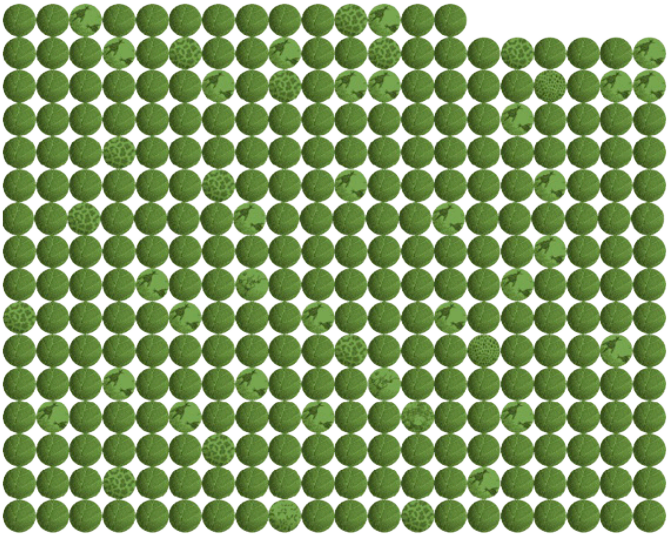
1900



2020



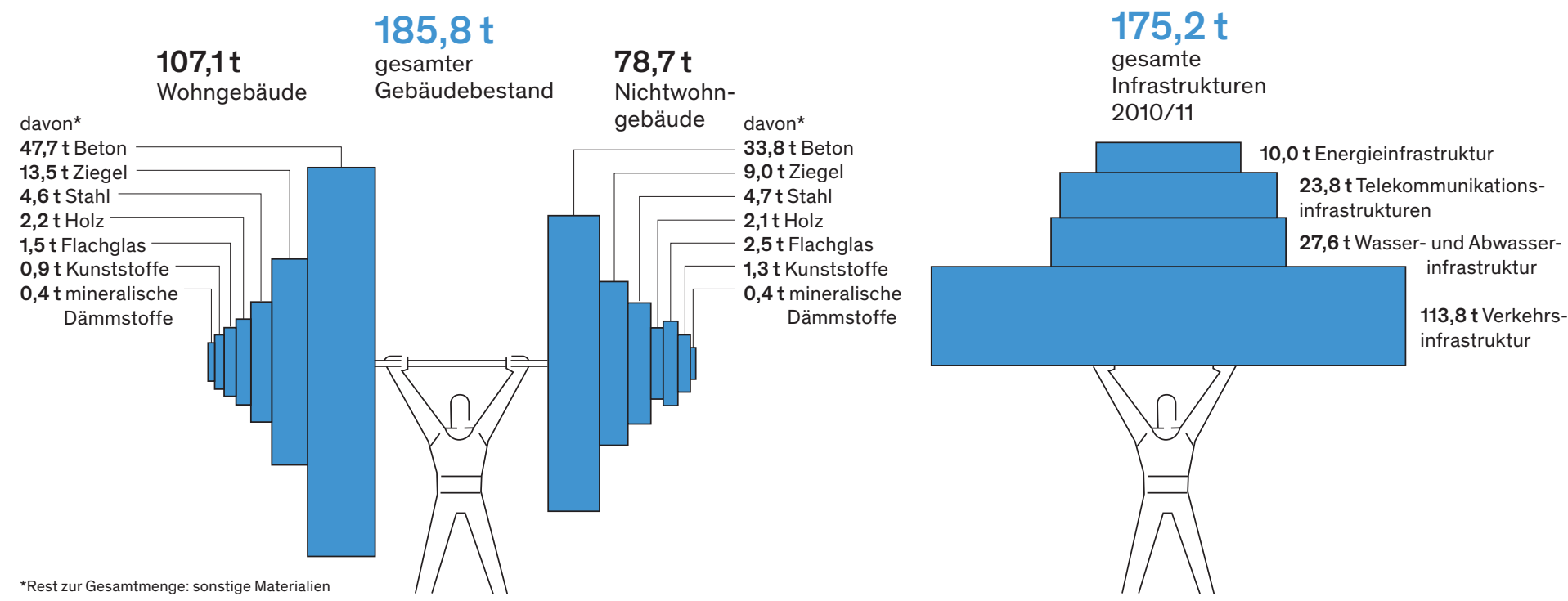
Anthropogene Masse



Biomasse

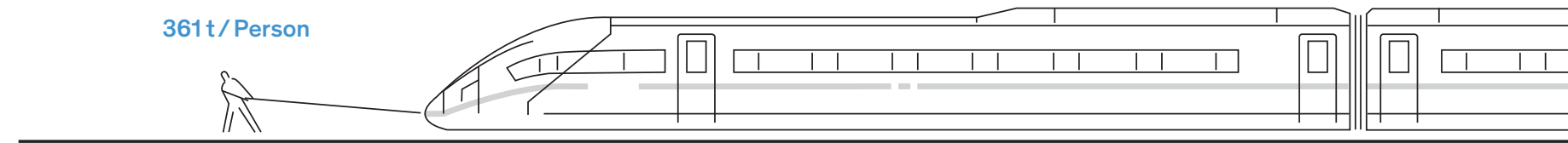
Materialbestand Gebäude und Infrastrukturen in Deutschland pro Kopf

aus: Baukulturbericht ›Neue Umbaukultur‹ 2022/23
Quelle: Wuppertal Institut 2022, 2017 + BBSR 2020; Statista 2022; UBA 2022, 2021
© Bundesstiftung Baukultur, Design: Heimann + Schwantes



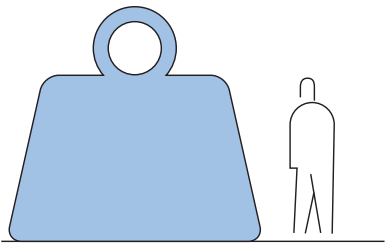
Zum Vergleich:

vollbesetzter ICE 3 (6-teilig) = 348,9 t



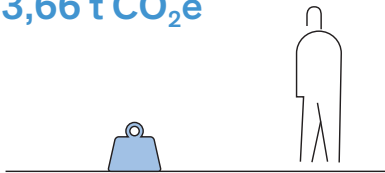
CO2 im Gebäudebestand

70 t CO₂e



Die jährlichen CO₂-Emissionen des Bau- und Gebäudesektors in Deutschland entsprechen pro Person

3,66 t CO₂e



Der ideale CO₂-Fußabdruck im Jahr pro Person

< 1 t CO₂e



Reality Check

Ehemalige Industriestandorte »RST« und »Norik« in Apolda
© IBA Thüringen, Fotos: Thomas Müller

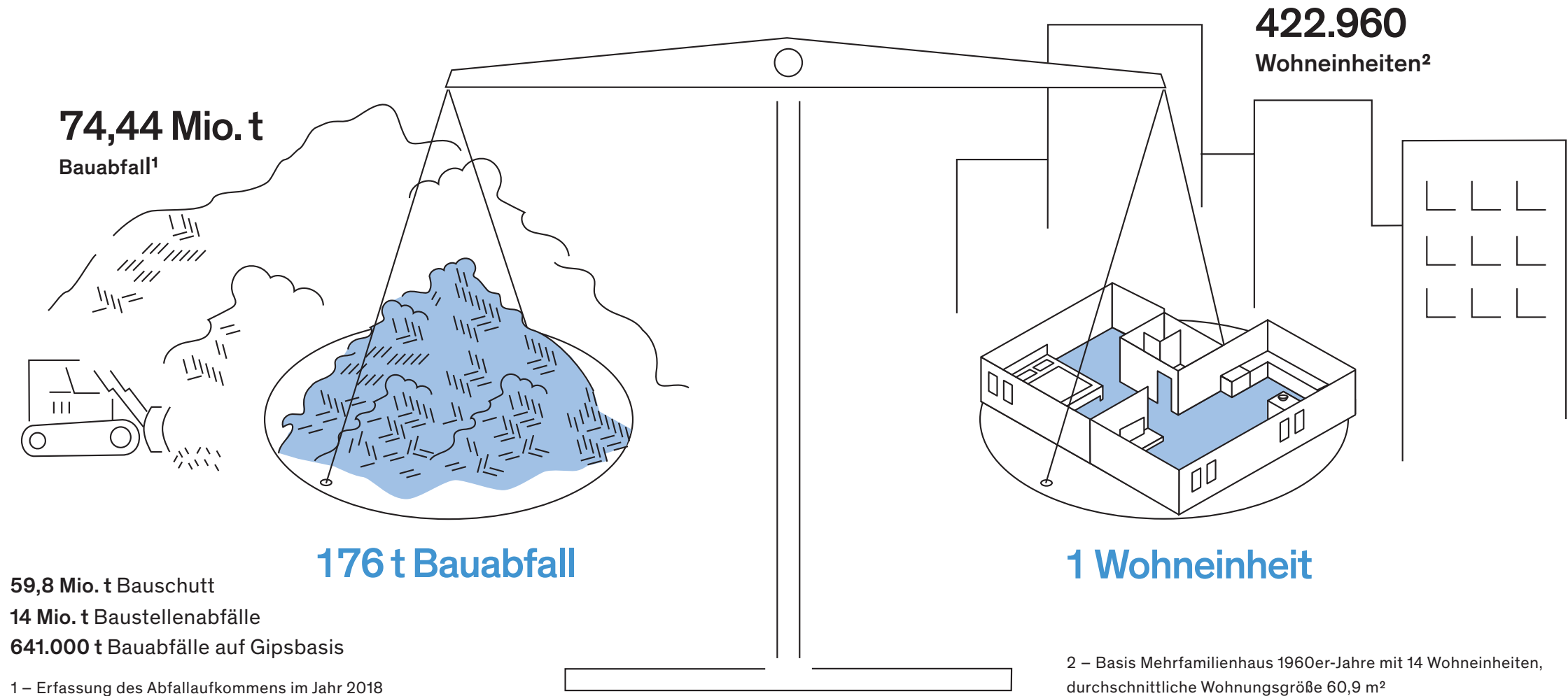


Jährlicher Bauabfall Deutschlands: entspricht rechnerisch dem Materialbedarf von 422.000 Wohneinheiten

aus: Baukulturbericht ›Neue Umbaukultur‹ 2022/23

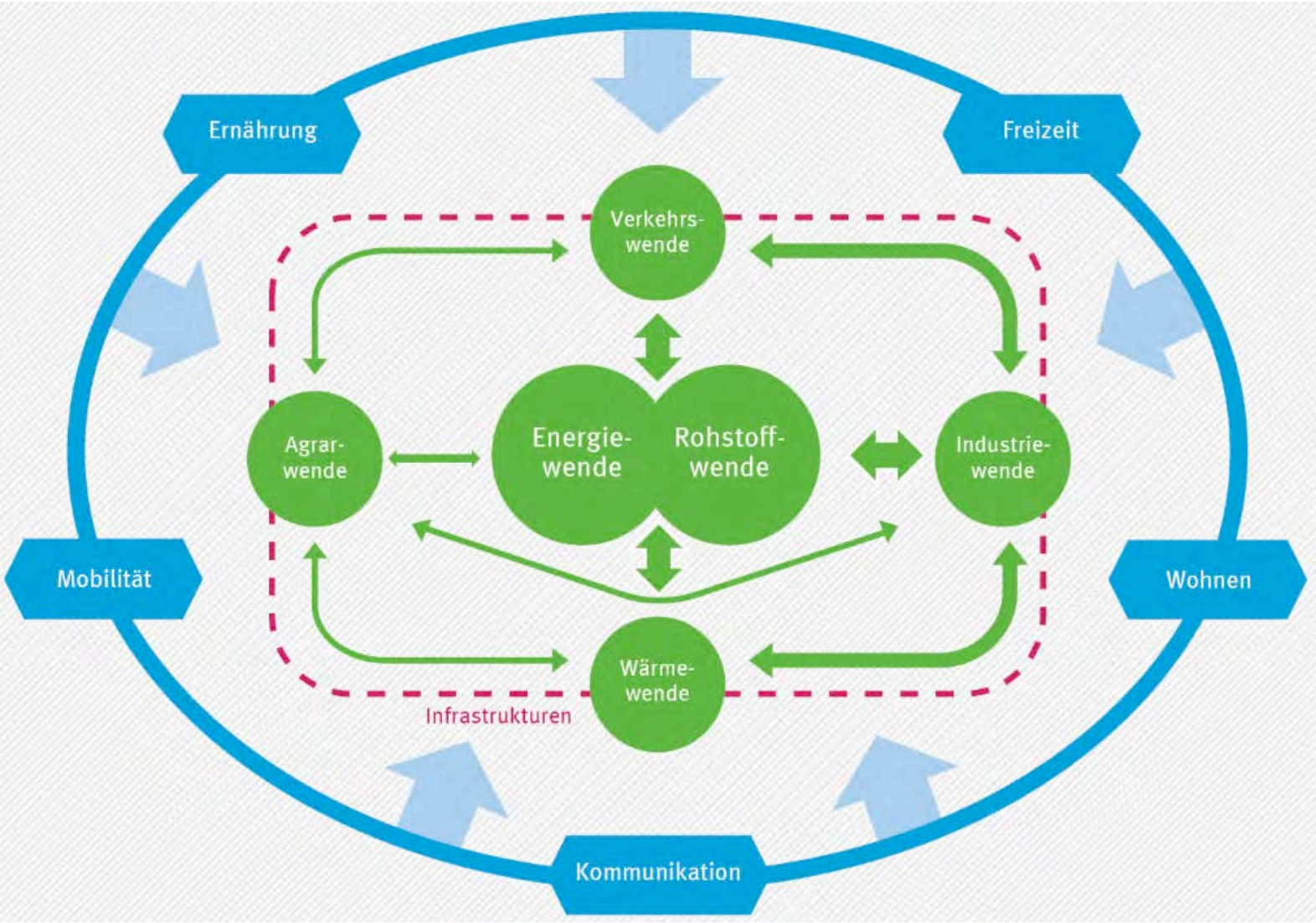
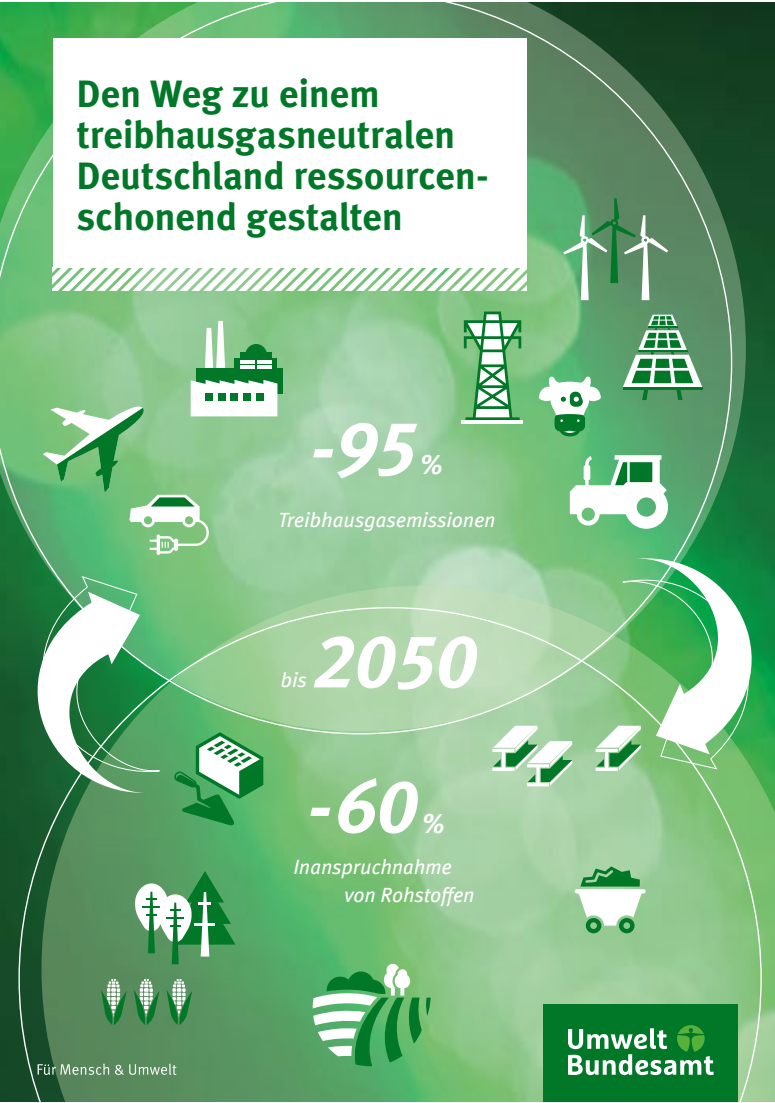
Quelle: Kreislaufwirtschaft Bau 2021; Wuppertal Institut 2022

© Bundesstiftung Baukultur, Design: Heimann + Schwantes



Rescue Studie Umweltbundesamt

Quelle: UBA, 2022

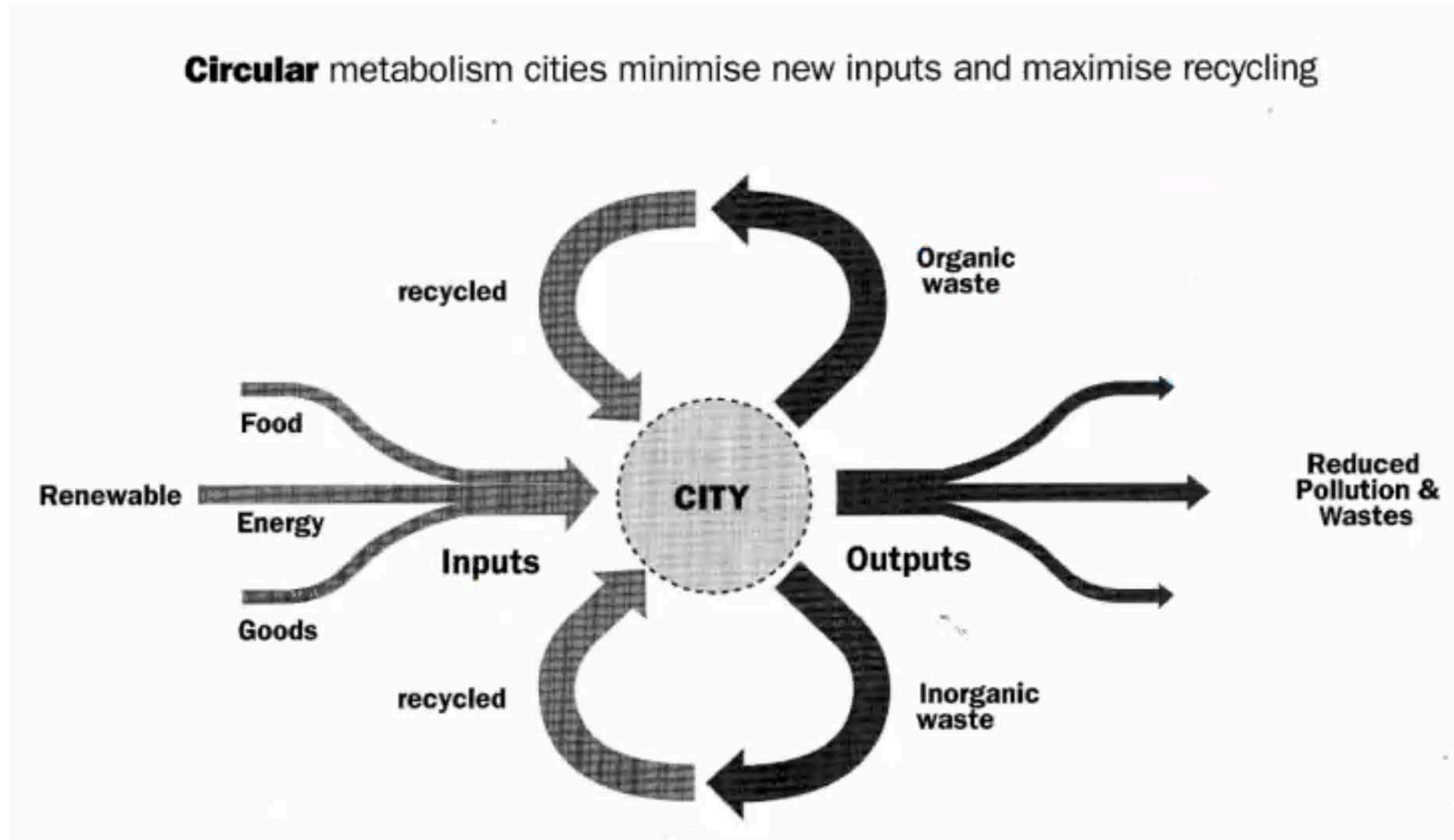


**›Nachhaltigkeit verlangt ein Denken
in sich bedingenden Systemen‹
(ganzheitliches Denken)**

Kultur ermöglicht und fördert wirtschaftliche, soziale und ökologische Nachhaltigkeit. Sie muss daher im Zentrum politischer Entwicklungsstrategien stehen, und ihr Beitrag für das Gemeinwohl muss hervorgehoben werden. [...] Unsere gebaute Umwelt muss dringend in einem ganzheitlichen, auf die Kultur ausgerichteten Ansatz betrachtet werden, und es braucht eine humanistische Vision, wie wir die Orte, in denen wir leben [...], gemeinsam gestalten.

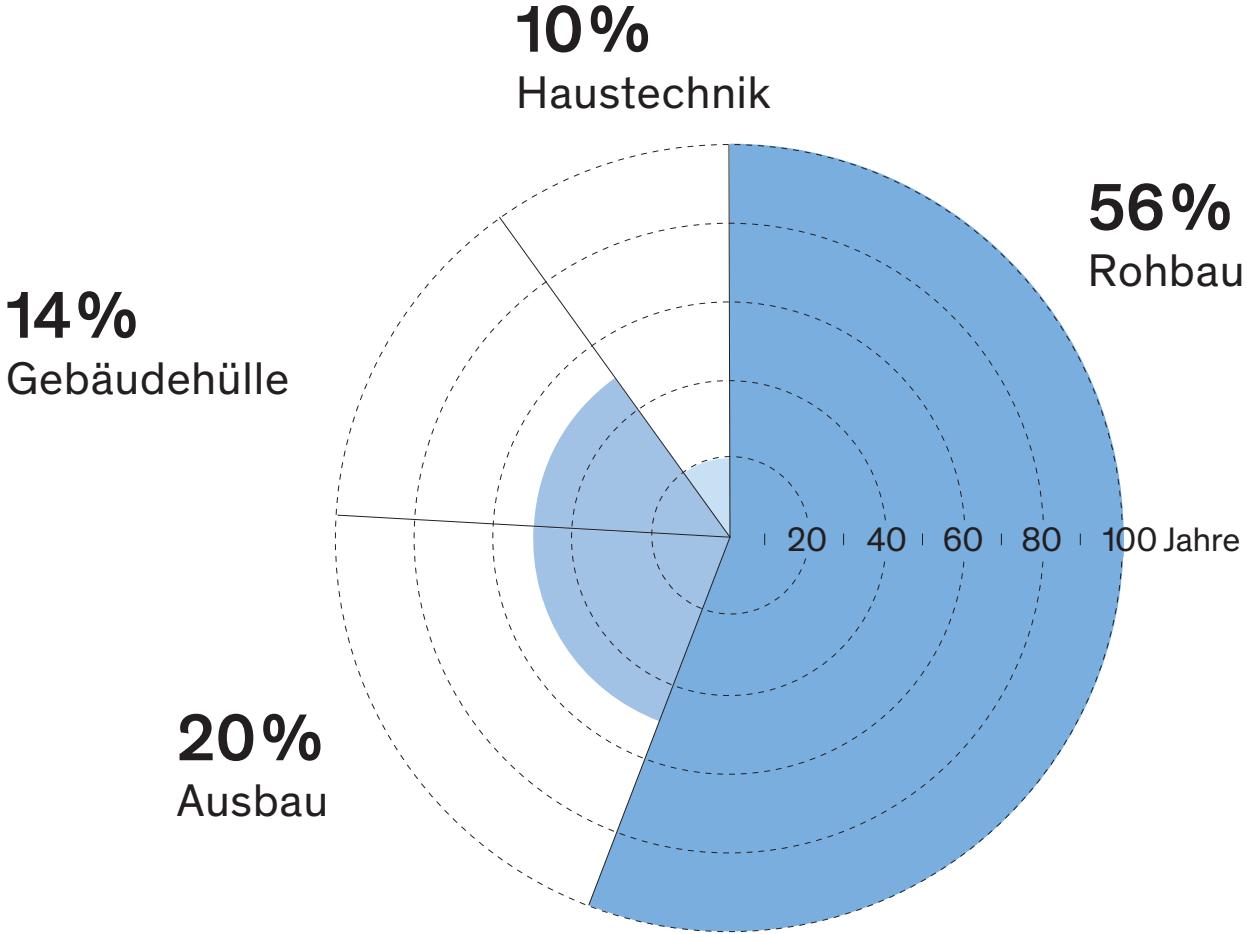
Kreislaufbezogener Stoffwechsel

Quelle: Cities for a small planet, Richard Rogers, 1993



Graue Energie und Lebenszyklus: Anteil verschiedener Bauglieder

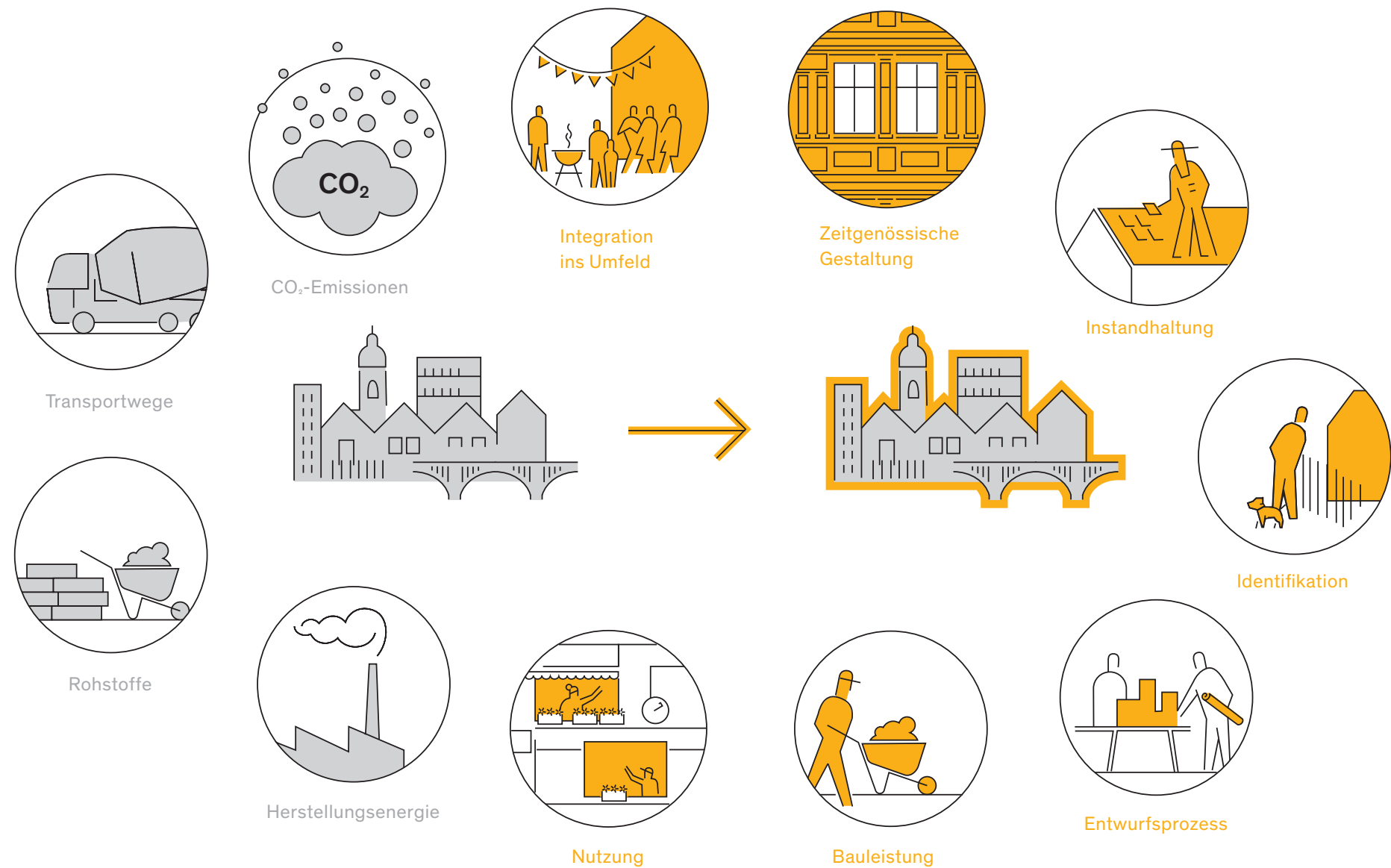
aus: Baukulturbericht ›Neue Umbaukultur‹ 2022/23
Quelle: BBNB 2017; Einfach Bauen 2021; Hegger/Fuchs/Stark/Zeumer 2007
© Bundesstiftung Baukultur, Design: Heimann + Schwantes



Von der grauen Energie zur ›goldenen Energie‹

Materielle und immateriell Werte bewahren und weiterentwickeln

aus: Baukulturbericht ›Neue Umbaukultur‹ 2022/23
Quelle: Bundesstiftung Baukultur
© Bundesstiftung Baukultur, Design: Heimann + Schwantes



Bauen ist Kultur und die Bauwende ist ein kulturelles Großprojekt.

Das gemeinsame Aushandeln, Tun, Lernen sind wesentliche Bestandteile für den Erfolg hin zu einem nachhaltigen Leben, Wirtschaften, Produzieren. Wir sollten die blinden Flecke - die soziale Dimension, die mentalen und politischen Infrastrukturen des Bauens - in unsere oftmals material- und energiefokussierte Betrachtung mehr einbeziehen.

Baukulturpolitik & Nachhaltigkeitsziele

© Stiftung Baukultur Thüringen, 2024

Baukulturpolitik

2003

Gründung
SBT
(Stiftung Baukultur
Thüringen)

2006

Gründung
BSBK

Baukulturinitiativen
in div. Bundesländern

2018 ff

Erklärung
Davos &
Prozess

Baukulturpolitiken
in div. EU-Ländern

2019

Gründung
BSBA

Neuaufstellung SBT

ab 2024

Leitlinien
Baukultur
Bund

Impuls für
Länder und
Kommunen

SBT, projektbezogen

IBA Thüringen, Modellprojekte

SBT, strukturwirksam



Nachhaltigkeitsziele

1997

Klimarah-
menkon-
vention
Kyoto

2015, Paris:
Völkerrechtliches Abkommen
1,5 Grad Ziel

2019

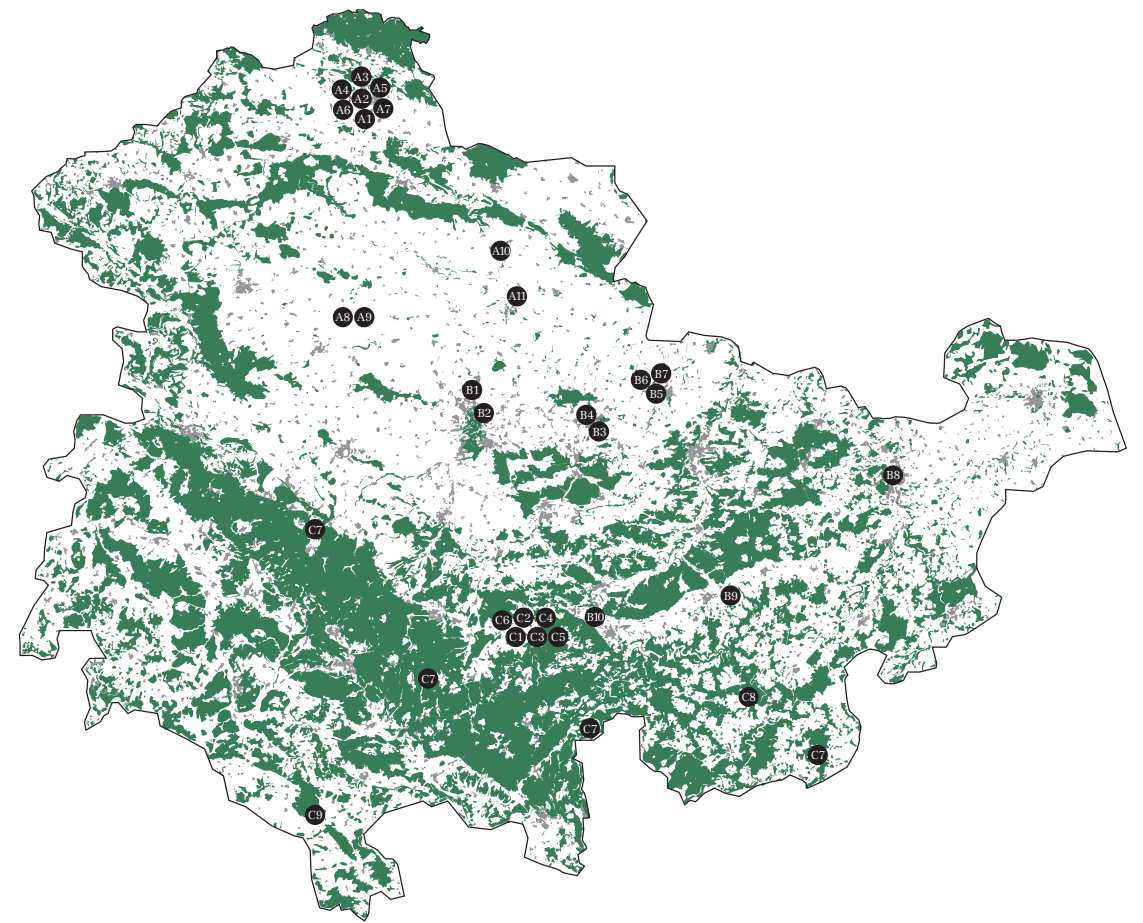
European
Green Deal

EU: NEB, u.a.
D: Bundes-Klimaschutzgesetz

65% klimaneutral

THÜRINGEN ALS ZUKUNFTS- LABOR

Grafik: Lamm & Kirch mit Casper Reuss Berlin/Leipzig,
nach einer Vorlage von Geofabrik GmbH/OpenStreet-



A Im Norden von Thüringen

- A1 Klima-Gestaltungsplan Nordhausen
- A2 Rahmenplan Klimaquartier Nordhausen-Nord
- A3 Multitalent Ossietzky-Hof Nordhausen-Nord
- A4 Stadtlloop Nordhausen-Nord
- A5 Nordpark Nordhausen
- A6 Klimaquartier Altendorfer Kirchviertel Nordhausen
- A7 StadtLand-Mobilitätskonzept Nordhausen
- A8 Gesundheitskioske Dorfregion Seltenrain
- A9 Landzentrum Dorfregion Seltenrain
- A10 Klimakulturlandschaft Kannawurf
- A11 Tank- und Rastanlage Leubinger Fürstenhügel

B In der Mitte von Thüringen

- B1 Gartenstadt mit System Erfurt
- B2 2.000 Kirchen Thüringen
- B3 StadtLandSchule Weimar
- B4 »Das 100« Weimar
- B5 »MA« Martinskirche Apolda
- B6 IBA Timber Prototype House
- B7 Eiermannbau Apolda
- B8 Häselburg Gera
- B9 Feuerorgel Kapelle Krobitz
- B10 Werkhaus Beulwitzer Straße Saalfeld/Saale

C Im Süden von Thüringen

- C1 Tag der Sommerfrische
- C2 Bahnhof Rottenbach
- C3 Schloss Schwarzburg
- C4 Sommerfrische Haus Bräutigam
- C5 Sommerfrische Haus Döschnitz
- C6 Wasserfrische in Obstfelderschmiede und Schwarzmühle
- C7 HER(R)BERGSKIRCHEN Thüringer Wald
- C8 SEZ Kloster Thüringer Meer
- C9 Sch(l)afstall Schloss Bedheim

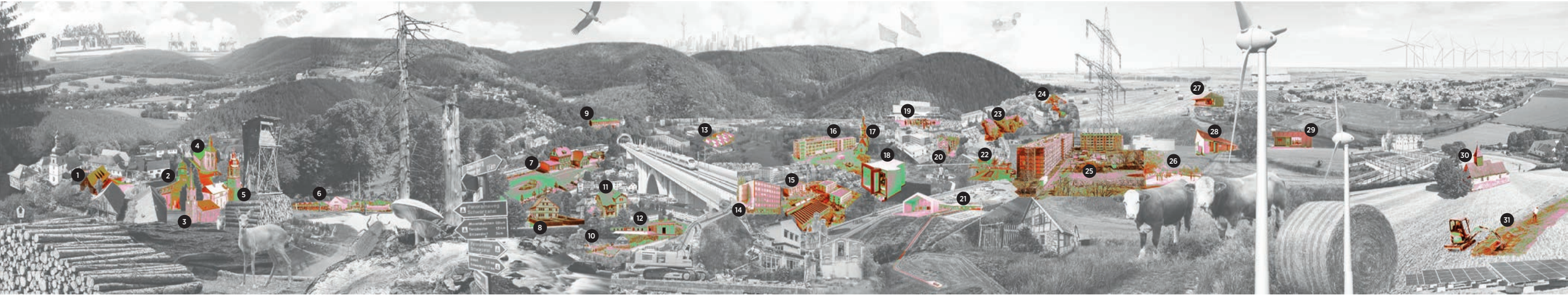
**Wertschätzung für das,
was wir haben und sind.**

Quelle: Dr. Kenneth Anders, IBA Fachbeirat

Die Ressource von Thüringen ist Thüringen!

StadtLand - eine neue territoriale Logik

© IBA Thüringen, Collage: Thomas Rustemeyer und Kraus Lazos Design Practice



- 1

SCH(L)AFSTALL
SCHLOSS BEDHEIM

2

HER(R)BERGSKIRCHE
SPECHTSBRUNN

3

HER(R)BERGSKIRCHE
HIRSCHBERG/SAALE

© studio etcetera, Berlin / Foto Marcus Glahn
- 4

HER(R)BERGSKIRCHE
NEUSTADT
AM RENNSTEIG

5

HER(R)BERGSKIRCHE
TAMBACH-DIETHARZ

6

SEZ KLOSTER
THÜRINGER MEER

© Ludloff Ludloff Architekten GmbH, Berlin
- 7

BAHNHOF ROTTENBACH –
EIN TOR INS SCHWARZATAL

8

SOMMERFRISCHE
HAUS DOSCHNITZ

9

SCHLOSS SCHWARZBURG –
DENKORT DER
DEMOKRATIE
- 10

WASSERFRISCHE
OBSTFELDERSCHMIEDE
SCHWARZATAL

© MAN MADE LAND und fabulism, Berlin

11

SOMMERFRISCHE
HAUS BRÄUTIGAM
SCHWARZBURG
- 12

WERKHAUS BEULWITZER
STRASSE SAALFELD

13

GARTENSTADT MIT
SYSTEM ERFURT

© deckert mester architekten bda, Berlin / Erfurt
mit club L94 Landschaftsarchitekten, Köln

14

DAS 100 WEIMAR

© Almannal Fischer Architekt*innen, München / Erfurt
Visualisierung Jonas Bloch
- 15

STADTLANDSCHULE
WEIMAR

16

EIERMANNBAU APOLDA

17

MA MARTINSKIRCHE
APOLDA

18

IBA TIMBER PROTOTYPE
HOUSE APOLDA
- 19

GERAS NEUE MITTE

20

HASELBURG GERA

21

TANK- UND RASTANLAGE
LEUBINGER
FÜRSTENHÜGEL

22

NORDPARK NORDHAUSEN

© LINNEA Landschaftsarchitektur, Hannover /
Visualisierung Benedikt Schlund
- 23

KLIMAQUARTIER
ALTENDORFER KIRCH-
VIERTEL NORDHAUSEN

24

DOMANE DORNBURG

25

MULTITALENT
OSSIETZKY-HOF
NORDHAUSEN
- 26

STADTLOOP
NORDHAUSEN-NORD

© HEINISCH Landschaftsarchitekten, Weimar

27

GESUNDHEITSKIOSK
KIRCHHEILINGEN

28

LANDZENTRUM
SELTENRAIN
- 29

GESUNDHEITSKIOSK
URLEBEN

30

FEUERORGEL KAPELLE
KROBITZ

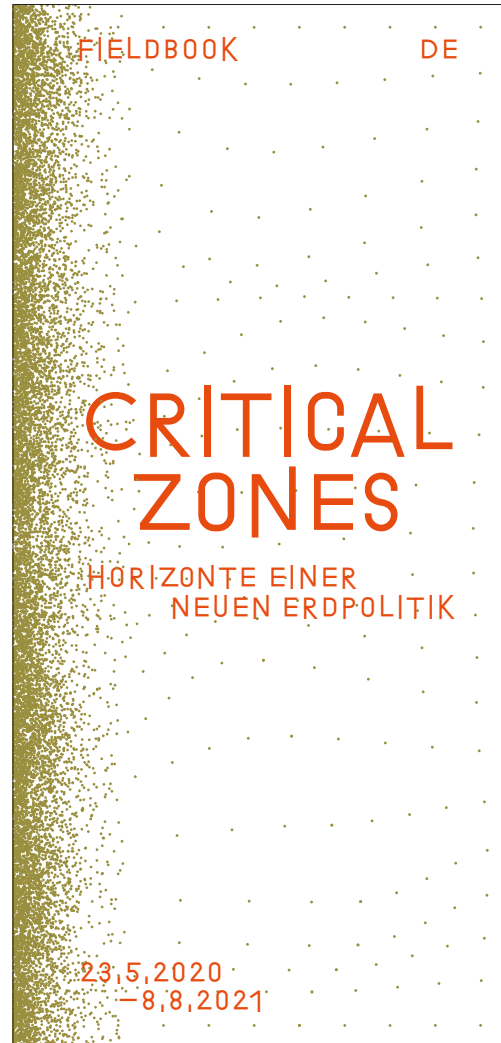
31

KLIMAKULTURLAND-
SCHAFT KANNAWURF

Die Aufgabe, die sich stellt, ist aber auch eine nicht zu unterschätzende kulturelle Herausforderung. [...] Sie besteht dabei darin, eine Sicht auf den Bestand und ein Verhältnis zu ihm zu gewinnen, das nicht länger mit dem Gegenüber des Alten und des Neuen arbeitet, das eine an dem anderen misst [...]. Es geht nicht mehr darum zu fragen, was man haben will, sondern darum, was man mit dem machen kann, was es gibt.

Geisterflächen, ›Wir leben nicht, wo wir sind‹ Bruno Latour

Quelle: Fieldbook der Ausstellung ›Critical Zones‹ im ZKM 2020-2022



II, WIR LEBEN NICHT, WO WIR SIND – GHOST ACREAGES (GEISTERFLÄCHEN)

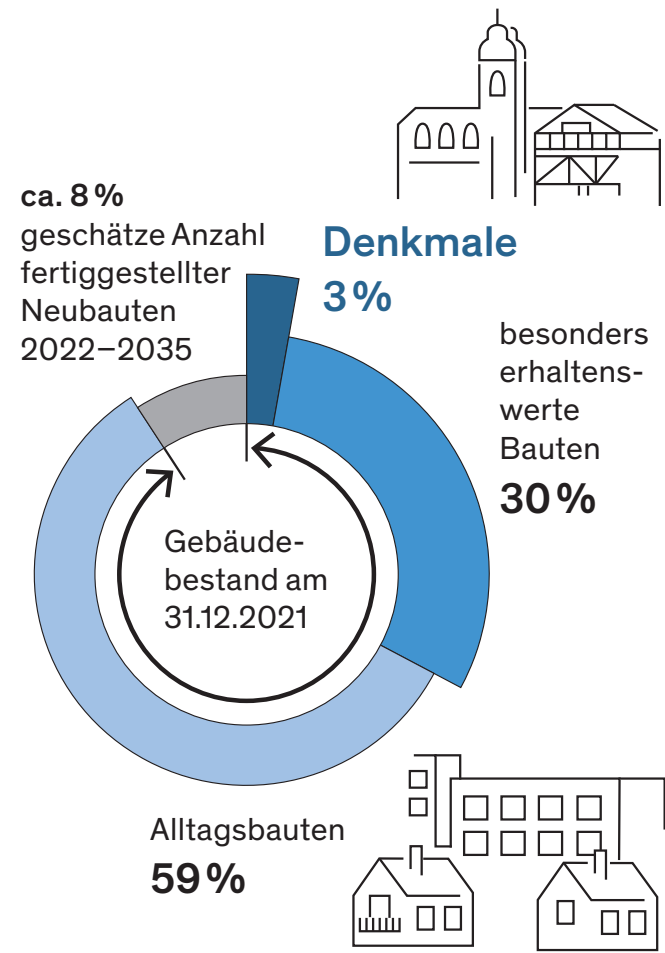
Es könnte so einfach sein, behutsam mit dem Land umzugehen, auf dem wir leben – wenn wir nur wüssten, um welches Land es sich dabei handelt! Das Problem besteht darin, dass wir keine klare Vorstellung von dem Boden haben, der die Ressourcen für unseren Wohlstand hervorbringt. Unsere Landesgrenzen stehen in keinerlei Verhältnis zu den tatsächlichen Grenzen jener Gebiete, die uns ernähren und versorgen – nicht nur, weil uns eine klare Vorstellung davon fehlt, wie die Kritische Zone tatsächlich funktioniert, sondern auch, weil zwischen den beiden Definitionen der Grenzen unseres Landes eine *Unstimmigkeit* herrscht. Fragt man Menschen, wo sie leben, so wird ihre Antwort sich auf einen Punkt auf der Landkarte beziehen, an dem sich ihr Zuhause befindet. Fragt man sie jedoch nach den Orten, aus denen sie ihren Reichtum schöpfen, so werden sie eine vollkommen andere Karte zeichnen müssen, von allen Gebieten, auf die sie angewiesen sind.

Diese zweite Karte wird auch als „Geisterkarte“ (*ghost map*) oder als Karte der „Geisterflächen“ (*ghost acreages*) bezeichnet (Kenneth Pomeranz). Sie reicht viel weiter in Raum und Zeit hinein als eine topografische Karte. So sind wir etwa von internationalem Handel abhängig, stützen uns auf eine lange Geschichte der Kolonisierung, aber auch auf reiche Vorkommen an Kohle, Öl und Gas, die sich über Millionen von Jahren hinweg gebildet haben, ebenso wie auf unzählige unsichtbare Lebensformen. Dennoch spielen all diese Orte, Erdböden, Lebewesen und Populationen keine Rolle, wenn wir die Grenzen dessen abstecken sollen, was wir *Heimat* nennen. Grundgedanke dieser Ausstellung ist es, den Versuch zu unternehmen, diese beiden Orte *zu überlagern*: das Land, *in* dem wir leben, und das Land, *von* dem wir leben. Denn wenn wir die Schnittmenge der beiden nicht kennen, werden wir nie wissen, für was wir einstehen müssen, wenn es darum geht, unser Land zu schützen.

Vor allem der Bestand prägt unsere gebaute Umwelt

Gebäudebestand bis 2035 lt. Schätzung BSBK

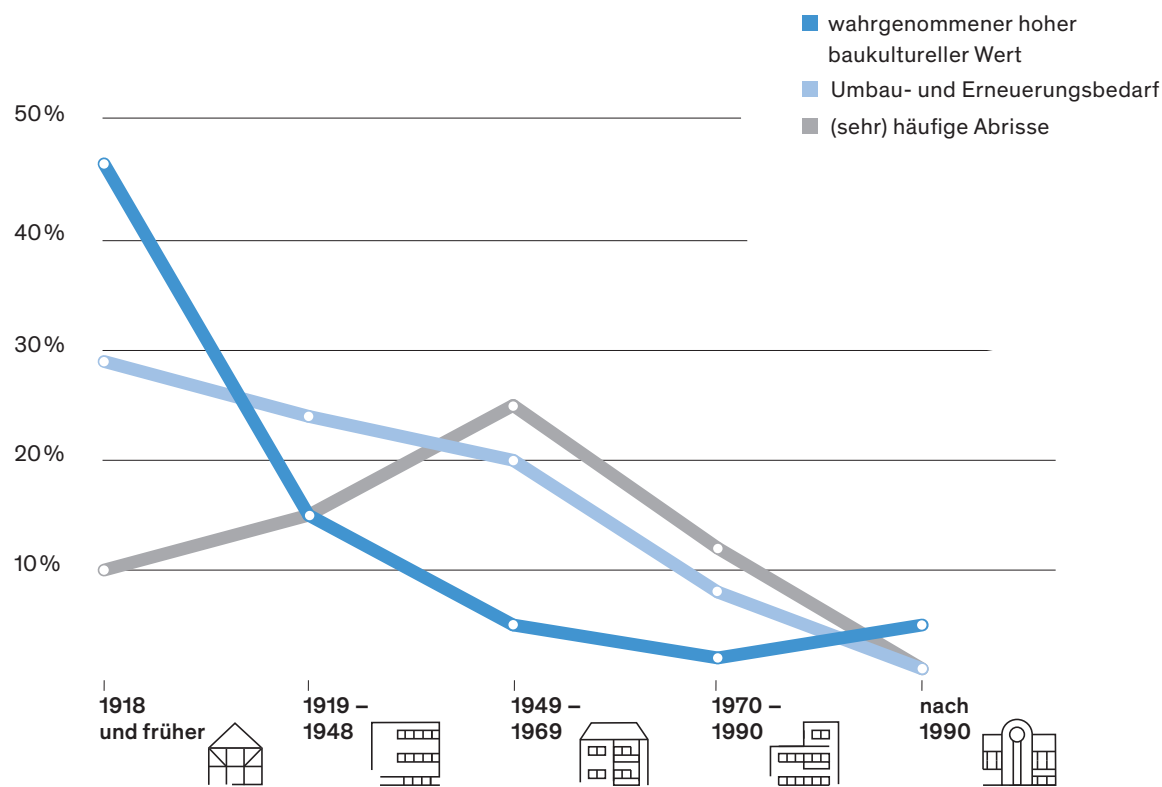
aus: Baukulturbericht »Neue Umbaukultur« 2022/23
Quelle: BDA NRW 2016; dena 2021; Destatis
© Bundesstiftung Baukultur, Design: Heimann + Schwantes



Wenig geschätztes wird schneller abgerissen!

Einschätzungen der Kommunen

aus: Baukulturbericht »Neue Umbaukultur« 2022/23
Quelle: Kommunalumfrage zum Baukulturbericht 2022/23
© Bundesstiftung Baukultur, Design: Heimann + Schwantes



Bestand als Ressource, Aufbruch ins Bestehende

© IBA Thüringen, Fotos Thomas Müller, Collage Thomas Rustemeyer

Stand 2016:
rund 600.000 Wohn- und
Nichtwohngebäude in Thüringen;
davon ca. 45.000 leerstehend

2012-2021:
Fertigstellung von rund 45.500
Gebäuden und genehmigungs-
relevanter Abbruch von rund
8.000 Gebäuden in Thüringen



Schloss Schwarzburg Denkort der Demokratie

© Stiftung Baukultur Thüringen/IBA Thüringen, Fotograf: Thomas Müller





Projekte als Prozesse verstehen!

© Stiftung Baukultur Thüringen/IBA Thüringen, Fotograf: Thomas Müller

Kommunaltag ›Neue UmBaukultur‹ · 7. August 2024



Eiermannbau Apolda

Leere Architekturikone wird Open Factory

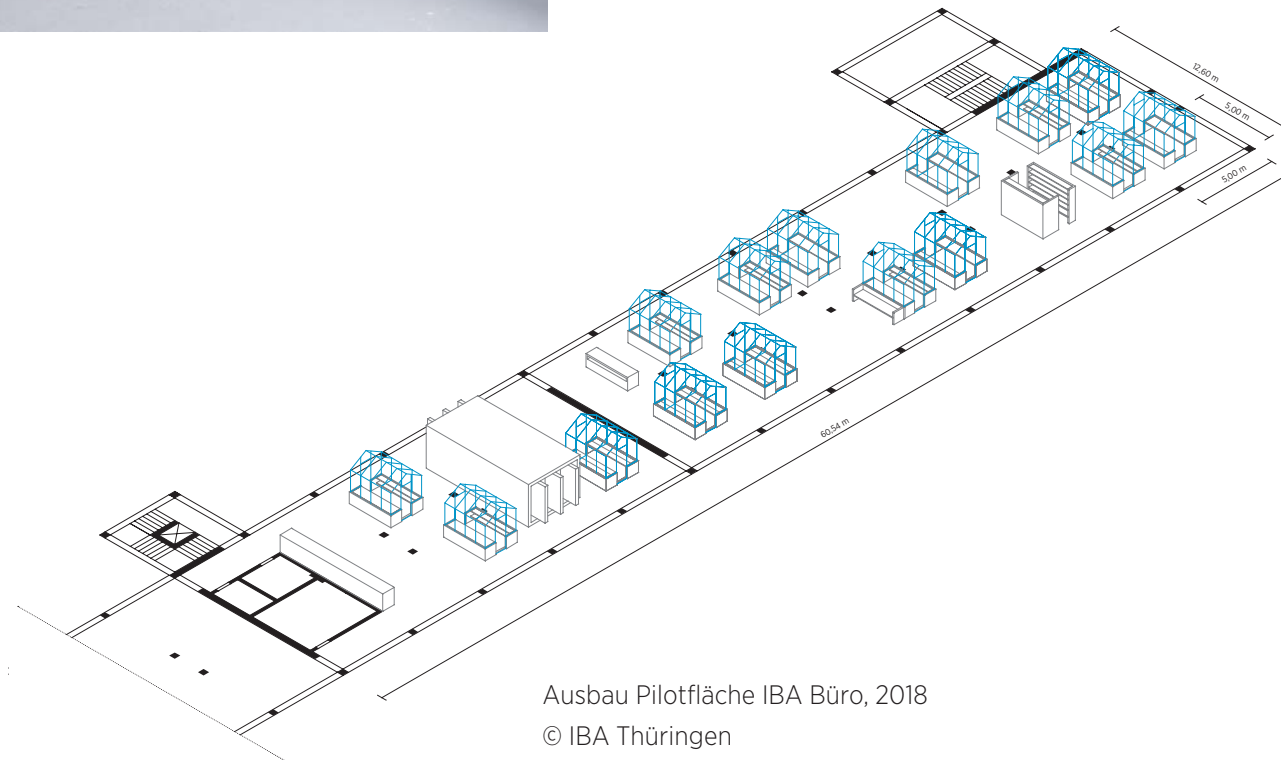
© Stiftung Baukultur Thüringen/IBA Thüringen, Fotograf: Thomas Müller



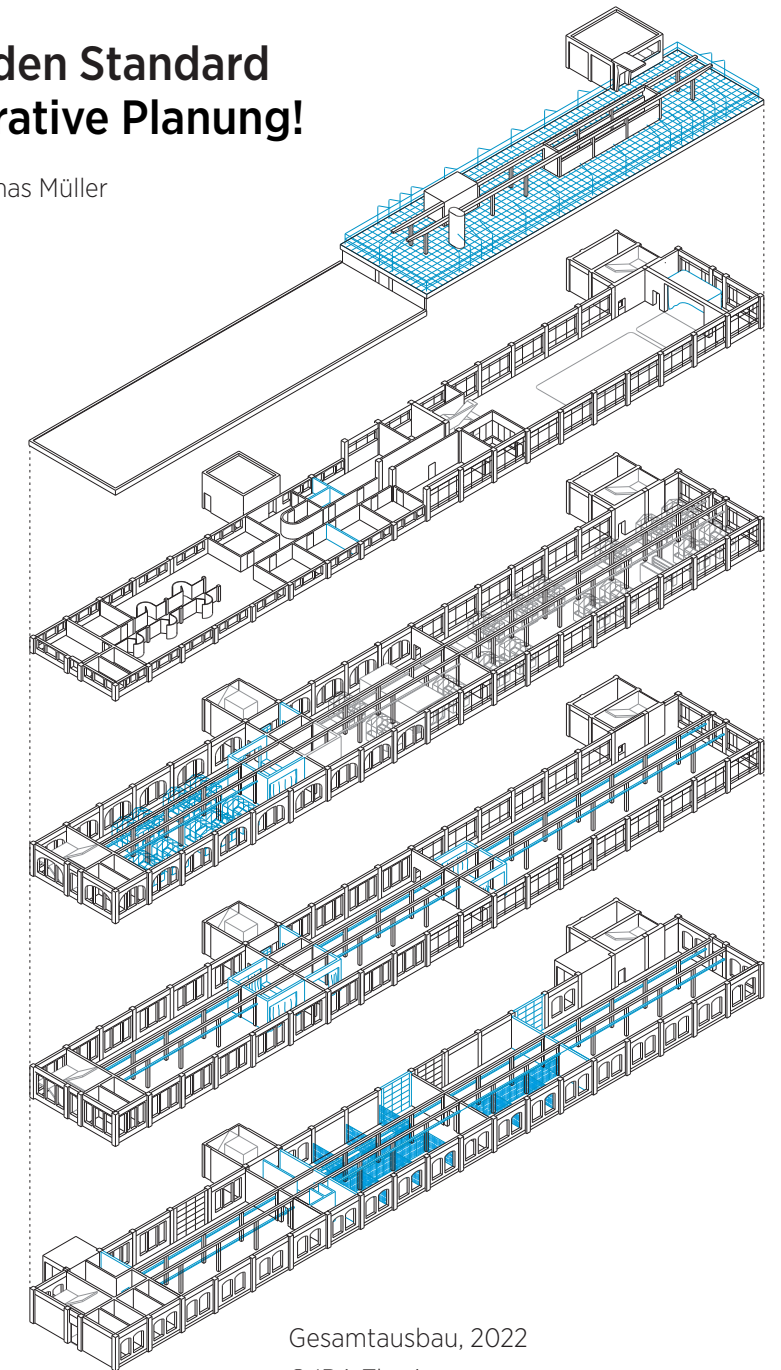


Wie wenig ist genug? Es geht um den Standard und dafür brauchen wir eine integrative Planung!

© Stiftung Baukultur Thüringen/IBA Thüringen, Fotograf: Thomas Müller



Ausbau Pilotfläche IBA Büro, 2018
© IBA Thüringen



Gesamtausbau, 2022
© IBA Thüringen

Bahnhof Rottenbach

Ein Tor ins Schwarzatal

© Stiftung Baukultur Thüringen/IBA Thüringen, Fotograf: Thomas Müller





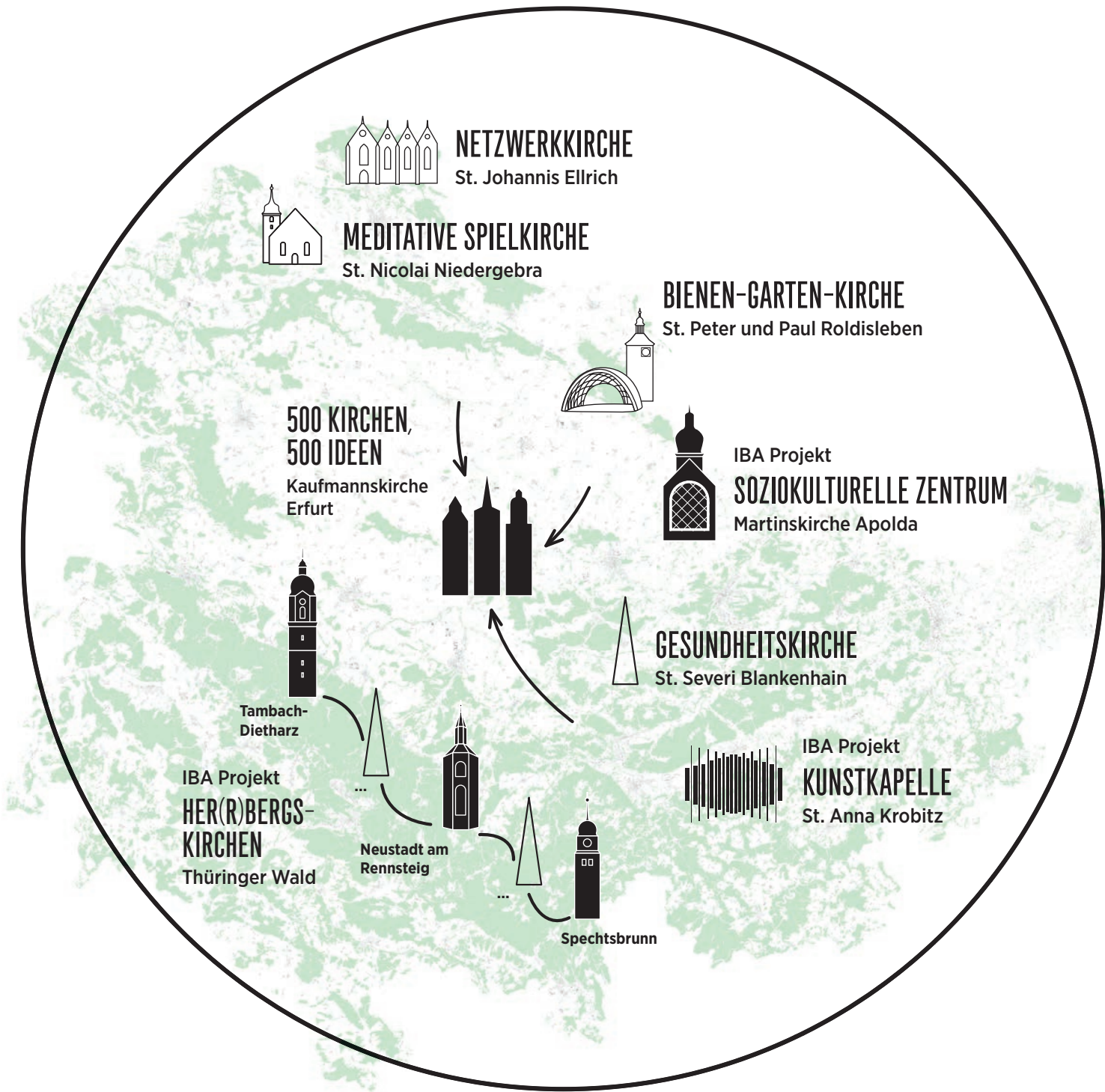
Nahversorgung selbst machen!

© Stiftung Baukultur Thüringen/IBA Thüringen, Fotograf: Thomas Müller



HER(R)BERGSKIRCHEN Thüringer Wald Schlafen im Seitenschiff

© Stiftung Baukultur Thüringen/IBA Thüringen, Fotograf: Thomas Müller



Co-Nutzung als Impuls verstehen!

© Stiftung Baukultur Thüringen/IBA Thüringen, Fotograf: Thomas Müller



Neue Gastlichkeit und Umbaukultur Sommerfrischehaus Haus Bräutigam

© Stiftung Baukultur Thüringen/IBA Thüringen, Fotograf: Thomas Müller





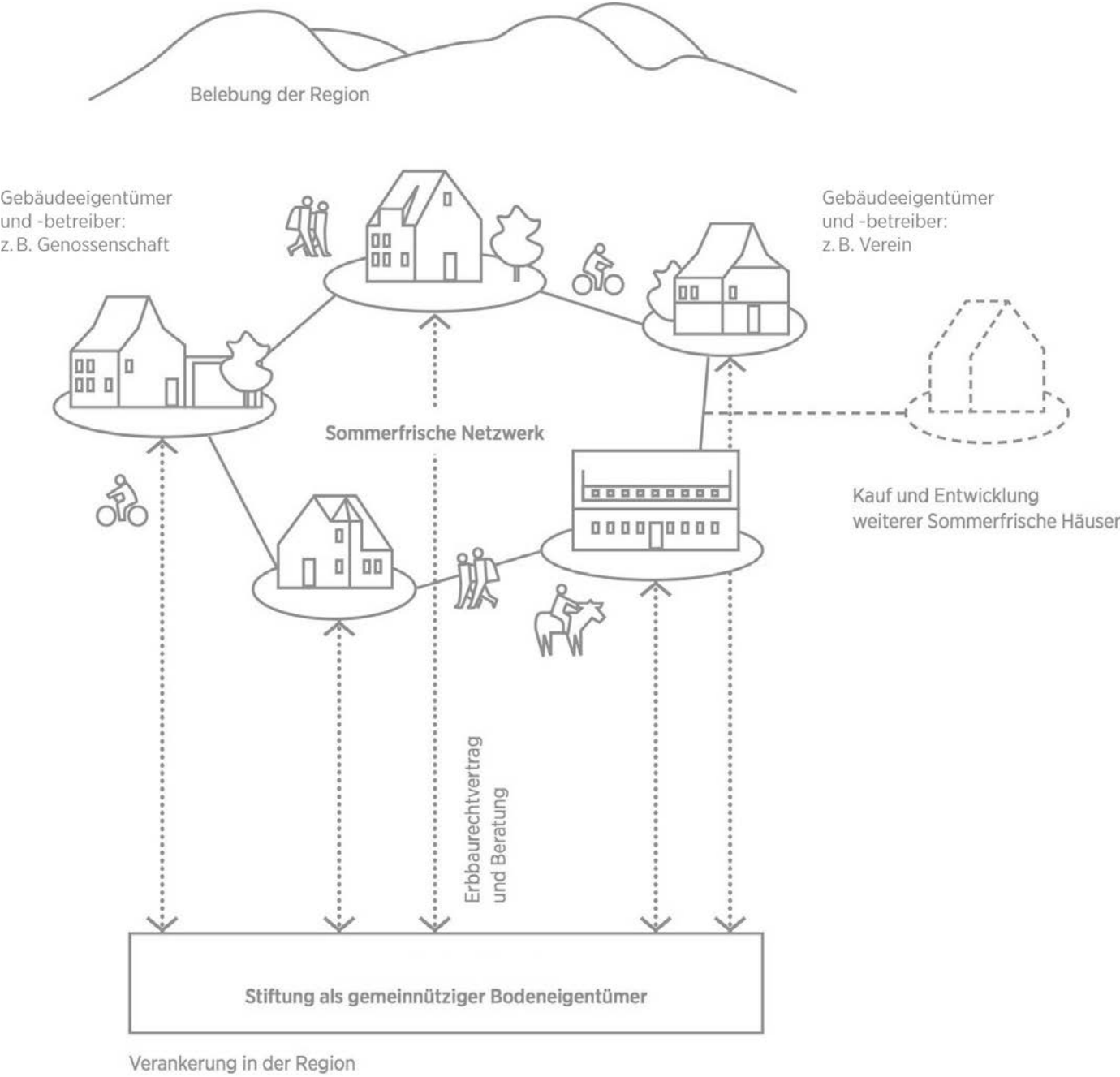
© Stiftung Baukultur Thüringen/IBA Thüringen, Fotograf: Thomas Müller

**Bestand als Lernort für nachhaltiges Baumaterial
und regionale Handwerkstechnik entwickeln!**

Sondervermögen StadtLand Thüringen

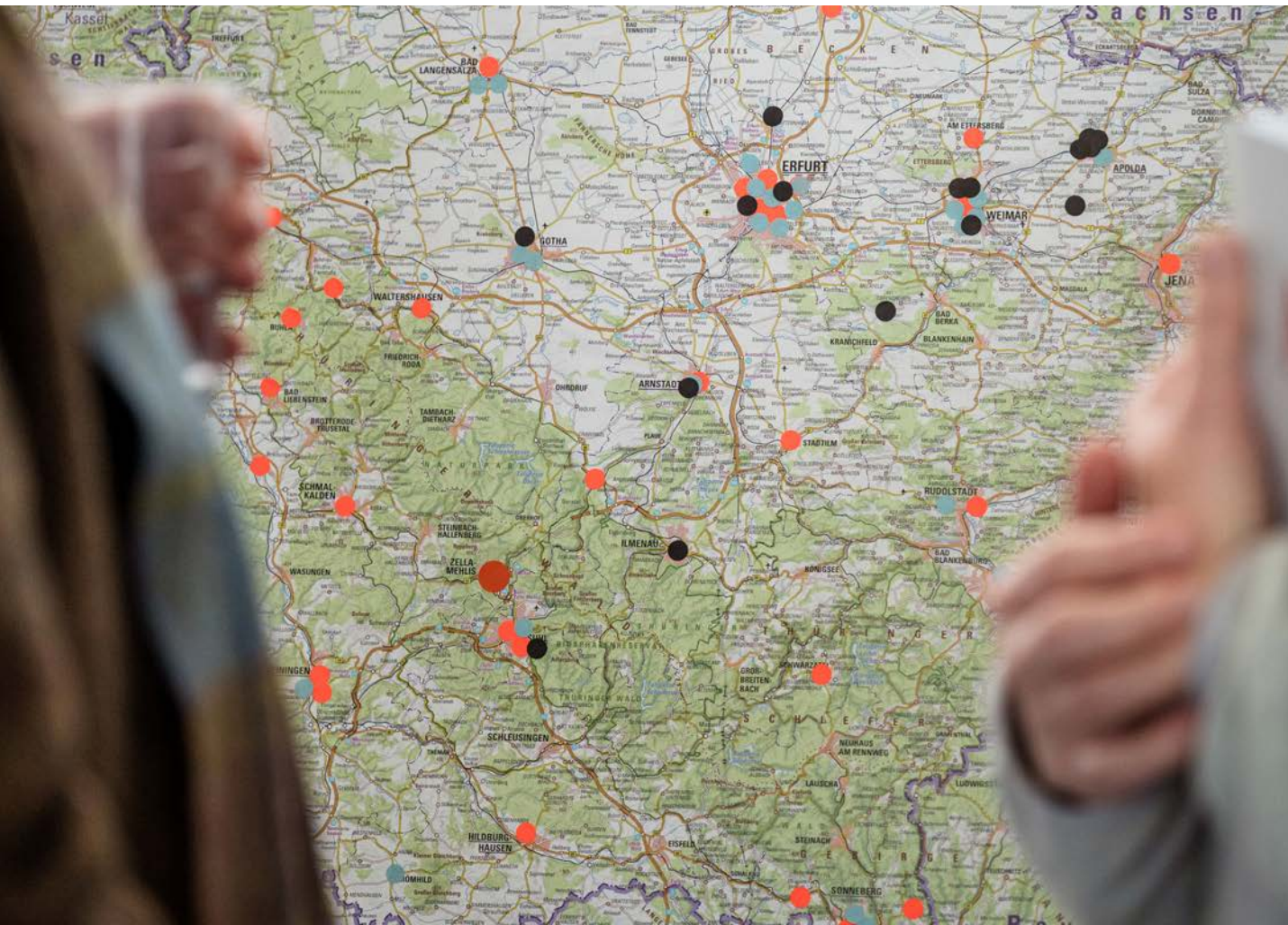
An Boden gewinnen.

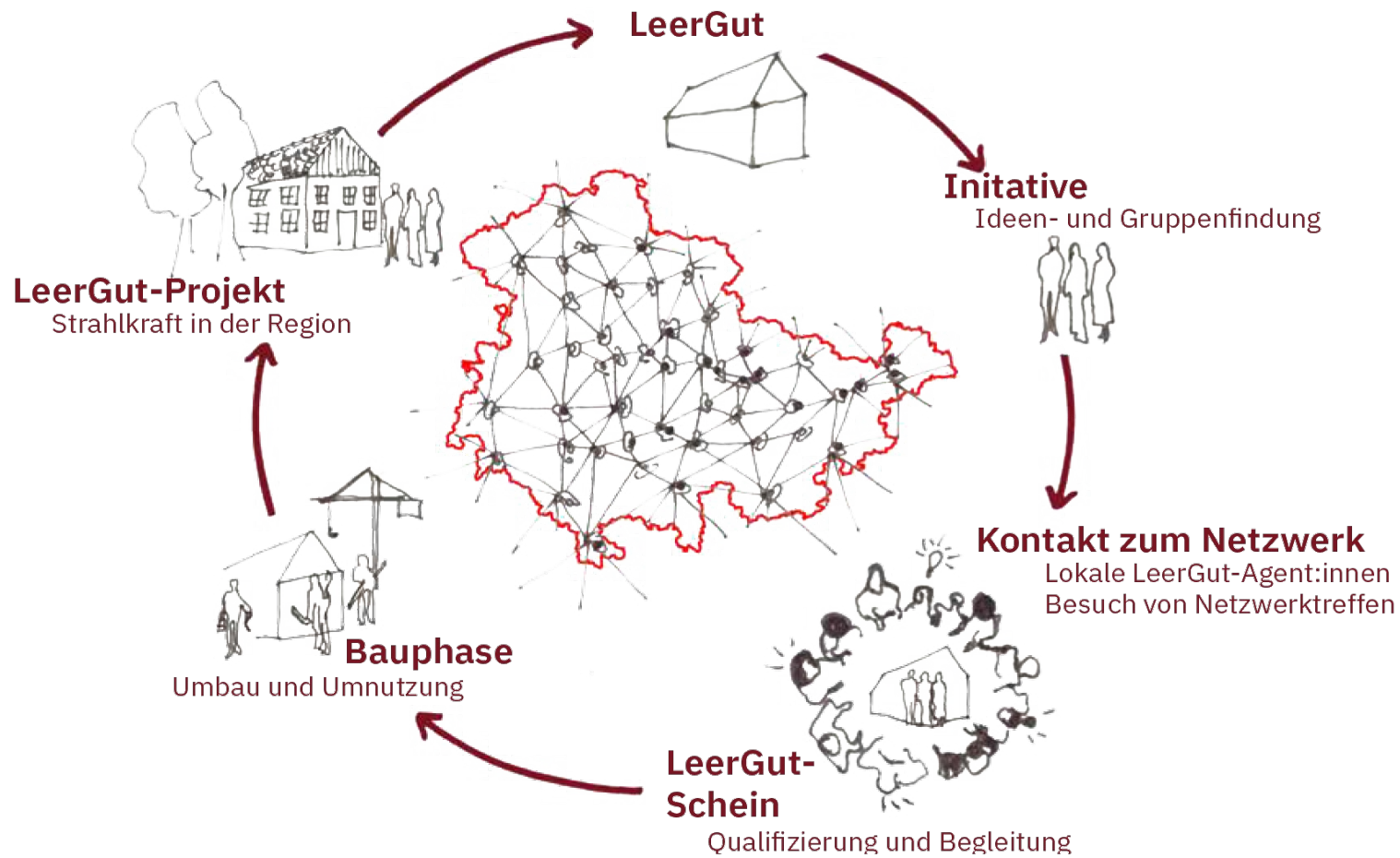
© Stiftung Baukultur Thüringen/IBA Thüringen, Fotograf: Thomas Müller



LeerGut-Agentinnen und -Agenten Netzwerk zur Belebung von Leerstand

© Stiftung Baukultur Thüringen/IBA Thüringen, Fotograf: Thomas Müller





Erfahrungen und Wissen teilen!

© Grafik: LeerGut-Agent:innen
© Fotos: Stiftung Baukultur Thüringen/IBA Thüringen, Fotograf: Thomas Müller



#

UmBaukulturtipp Thüringen I: Sorge um den Bestand, 2.8. bis 31.10.2024, Bahnhallenquartier Erfurt



#

UmBaukulturtipp Thüringen II

Baukulturfestival 5. bis 7.9.2024, Eiermannbau Apolda

1. Baukultur-Festival
Thüringen

Wir
bauen
auf
euch!

5. – 7. 9. 24
Eiermannbau
Apolda

#

UmBaukulturtipp Thüringen III

Die Bodenfrage, 7.9. bis 26.10.2024, Eiermannbau Apolda



Drei Fragen als Anregung

Quelle: Sorge um den Bestand, ›100 Fragen an die Architektinnen und Architekten‹, Turit Fröbe, Katja Fischer, Jan Kampshoff, S. 65-68, Jovis 2020

- 1. Kennen Sie die Co₂-Emissionen Ihrer Gebäude im Bau und im Betrieb? Wenn nein, warum nicht?**
- 2. Wie viel Fläche haben Sie bereits versiegelt?
(Schätzen Sie bitte spontan!)**
- 3. Haben Sie schon Abrissanträge zugunsten eines Neubaus gestellt, obwohl der Bestandsbau im Kern in Ordnung war?**

Vielen Dank!

Stiftung Baukultur Thüringen
Egon-Eiermann-Bau
Auenstraße 11
99510 Apolda

T. +49 3644 5494025
info@baukultur-thueringen.de
www.baukultur-thueringen.de